

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 12 (1890)  
**Heft:** 16

**Anhang:** Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Briefkasten

Mr. Ed. in M. Um den Schwarzwurzel ihre natürliche Bitterkeit zu erhalten, werden sie in leichtem Salzwasser mit Essigzusatz weich gekocht und erst dann geschnitten und von den Häuten befreit. Eine Buttersoße mit etwas Citronensaft geäfft wird leicht mit den geschälten Wurzeln angefocht. Eine Beigabe von geriebenem Käse macht das Gericht pikant.

Frau En. G. in M. Je mehr eine Mutter an sich selber arbeitet, um so größerer Einfluss wird sie in erzieherischer Weise auf ihr Kind ausüben. Sie darf und soll nach dem höchsten Ziele trachten, aber sie darf niemals befehlen, meistern und strafen wollen, da, wo sie sich dereliebte Fehler bezeichnetigen muss. Wo nicht der Geist der Lauterkeit und Wahrheit von der Mutter ausgeht, hat sie kein Recht, für unwahres und läugnhaftes Wesen zu strafen. Wenn sie zornmäthig ist und leidenschaftlich, oder wenn sie unter der Herrschaft von Zäunen steht, so ist es nicht zu verwundern, wenn das Kind nur mit Erbitterung und ohne den mindesten guten Erfolg für eben diese Fehler sich von der Mutter strafen lässt. Wenn das kindliche Denken stets offen da läge vor den Eltern, so würden diese mit Entsezen sehen können, wie gut die Kinder die Fehler und Schwächen ihrer Erzeuger kennen und — davon für sich profitieren. Haben Sie selbst sich keine solchen Erinnerungen aus der Jugendzeit bewahrt?

Frl. J. in P. Wir wollen sehen, was sich in der Sache thun lässt, große Hoffnungen sind aber jedenfalls nicht am Platze.

G. G. Für die freundlichen Mittheilungen besten Dank. Ihre aufgestellten Vermuthungen entbehren jedoch der Wahrscheinlichkeit. Mit geduldigem Abwarten und ruhigem Gewährerlassen werden Sie mehr erreichen, als mit Griseln und anglistischen Sorgen. Im Kanton Bern soll an Lehrerinnen überflüssig, an Lehrern dagegen Mangal sein. Die richtige Instanz ist die Erziehungsbörse.

Mr. Alc. M. in G. Wir können Ihnen das einheimische Fabrikat aus eigener Erfahrung bestens empfehlen.

Mr. G. J. & Gie. Von heute auf morgen ist keine gründliche Prüfung des Artikels möglich; jedenfalls könnte nur über den Geschmack, nicht aber über die Haltbarkeit des Artikels gesprochen werden.

Junge Hausfrau in B. Aromatisches Salz bereitet man folgendermaßen: 10 Gramm Thymian, 10 Gramm Vorbeerblätter, 10 Gramm Salbei, 10 Gramm Muskatblätter werden in einer Dose von weißem Papier gut verschlossen und in einem nicht zu heißen Badofen getrocknet, dann fein geschnitten, gesiebt und in einer wohl verschlossenen Flasche oder Flasche an einem trocknen Ort aufbewahrt. Bei der Anwendung kommen 30 Gramm Gewürz zu 500 Gramm Salz.

Frau B. P. in B. Dass der Kleine die Milch hie und da verschmäht, darf Sie nicht beunruhigen. Diese Ercheinung ist ein Beweis, dass die Verdauung momentan nicht ganz in Ordnung ist, und da passt die schwerverdauliche Milch nicht. Lassen Sie dem warmen Bad rasch eine kühle Abreibung folgen, so wird von Verweichung der Haut nicht die Rede sein. Unter allen Umständen langsam und mit kleinen Zwischenpausen füttern.

10. Wir wollen die gewünschte Frage gerne berücksichtigen.

Unentschlossene in B. Als tüchtige Hausbesorgerin und Köchin werden Sie eine gefüchte Persönlichkeit sein, sei es in der alten oder in der neuen Welt. Die Vergorgung der Hausarbeit befördert das Wohlsein in erzieherischer Weise. Es darf aber nicht vergessen werden, dass auch bei dieser Tätigkeit eben so wohl mit dem Kopf als mit der Hand gearbeitet werden muss.

J. G. in G. Die Damenbeschneiderei an und für sich ist ein guter Beruf, doch muss er in größerer, belebter Ortschaft betrieben werden können. Ebenso ist es mit der Knabenbeschneiderei. In kleinen Dörfern aber hat die Sache

ihre Haken. In jedem Falle müsste da die Damenbeschneiderei mit der Knabenbeschneiderei und mit der Weißnäherei verbunden werden, um beständig beschäftigt zu sein. Es gäbe also mancherlei zu lernen. Haben Sie keine Lust zur Erlernung der Kranken- und Kindersorge? Dies ist eine Branche, die überall Verwendung findet. Gerade auf dem Lande ist oft der Mangel an solchen helfenden Händen in peinlichster Weise fühlbar. Selbstverständlich muss bei einer Berufswahl in erster Linie die Begabung und Neigung berücksichtigt werden.

Angenannte Festerin. Das Vertrauen lässt sich freilich nicht erzwingen und nicht jeder nachgesuchte Rath ist gut. Immerhin sollte es doch möglich sein, einem wohldenkenden, einsichtigen und hilfsbereiten Mann zu finden, mit dem Sie die gelagerte Anlegerigkeit ohne Kosten befreien können. Schließlich ist die Behörde da, bei welcher Sie sich Rathen erhalten können; Sie müssen aber die peinliche Schüchternheit und das mißliche Vorurtheil gänzlich fallen lassen.

Anna L. in J. Das beste Mittel gegen das lästige Frühjahrssübel ist die Geduld. Die künftige Sommerwärme wird schon Wandel schaffen.

Alte Bonnentin. Sie sind überchwänglich in Ihrem Löbe, von dem wir nichts für uns beanspruchen können, als den guten Willen zur Erreichung dessen, was Sie von uns schon erreicht glauben. Dass die Bande der Pietät heutzutage vielschad und mancherorts ganz bedenklich gesetzert sind, lässt sich nicht befreiten — das ist der Geist der Zeit, der die Unterwerfung aufheben und Alles nivellieren möchte. Begreiflich ist's, dass da, wo der Ruf: „Rieder mit dem Reipelt!“ ertönt, auch die bevorzugte Stellung des Eingelben nicht unangestastet bleibt. Da ist nichts Besseres zu thun, als ebenfalls dem Zeitgeiste zu huldigen und auf alle, wenn auch noch so verdienstliche Standesvortheile und Rücksichten zu verzichten, sich an der eigenen treuen Pflichterfüllung genügen zu lassen und auch ohne äußere Anerkennung seiner Aufgabe gewissenhaft zu leben. Wenn Sie darauf achten, so werden Sie finden, dass dieser Umsturz sich auf allen Gebieten vollzieht. Ob sieben die guten oder die schlechten Resultate vorwiegend werden, muss die Zukunft lehren. Das Rad der Zeit lässt sich nicht aufhalten, und es wäre völlig nutz und zwecklos, sich ihm traurig und trödelnd in den Weg zu stellen.

N. J. in L. Die Hymne an Fürst Bismarck eignet sich nicht zur Veröffentlichung in unserm Organe.

Kopfschmerz und Unlust. Offenes Fenster und flaches Lager werden Sie jünger von Ihren Lebeln kuriren. Wenn Sie gesund sind, sich früh zu Bett zu legen, so stehen Sie auf, wenn die ersten Bögel singen, dann führt Sie noch kein Strafenlär. Machen Sie einen Gang im Freien und atmen Sie tief die erquickende Morgenluft ein, das wird die Unlust schon beseitigen und frischen Mut schaffen.

Graphologischer Briefkasten

Mr. 894. — Elsa. Einfach und wenig gebildet, aber viel natürlicher Verstand, offener Blick und bestimmter Wille, auch Phantasie und Gewandtheit, lebhaftes Sinn und Leistungsfähigkeit, sehr scharf — ja hart und ohne Nachsicht, trotzdem ein warmes Gefühl vorhanden.

Mr. 895. — Emma. Sie sind zähe in der Idee, energisch, lebhaft, heiter, und doch oft bestimmt, traurig, mutlos. Sie fürszen sich nicht unvorsichtig in Dinge, deren Ende nicht zu kontrollieren oder zu berechnen. Sie nehmen das Leben ernst, haben vielseitige Interessen, sind gebildet, gewandt, aber mehr unternehmend, als durchführend. Wehrig, gute Kritik, wenn nicht durch Phantasie getrübt.

Mr. 896. — Verspätete Nr. 5. (War noch nie beworben.) Zu den Sparsamen, Engherzigen gehören Sie nicht! Sie sind sehr intelligent, witzig und humoristisch, haben Phantasie, aber auch Widerprüchsgeist; geistige

Eitelkeit und viel Schärfe, aber wenig Gründlichkeit, das für Schwung, Hochsinn, ideales Streben und einen edlen Stolz, der Ihnen sagt, dass Sie höher stehen als Vieles.

Nr. 897. — Märzblümchen. Bescheiden, schüchtern, einfache Bildung, ganz gute Anlagen, Eigensinn, aber nicht Energie, viel Gefühl, aber wenig Nachsicht, Leidenschaftlichkeit ohne Materialismus; Sparsamkeit ohne Geiz, Genussfreudigkeit, ohne Genussucht, wechselnde Stimmung.

Nr. 898. — Immergrün. Sehr sensibel und nicht immer sehr verträglich, im Ager auch sehr böse, doch nie für lange und meist mit Vergehen endigend. Sie ersafsen rasch, haben auch „höhere“ Interessen, sind geordnet und pünktlich, haben ein ganz gutes Urtheil, dürfen aber wohl etwas weniger scharf und hart sein.

Nr. 899. — G. C. J. Bildung, klarer Geist, Taff, Bartgefühl, gutes Urtheil, süßes Temperament, reine Sitten und Gesinnung, losgelöst von Materialismus, Schönheitsgefühl, künftlerische Thätigkeiten, sehr empfangliches Gemüth, Stolz, Eitelkeit, Klugheit, Eleganz, saivo-faire, Distinzione.

Nr. 900. — G. T. A. Nichts Kleinliches, Bedeutendes, keine Engherzigkeit, sondern ein gewisser Schwung liegt in Ihrer Schrift. Sie sind heiter, unternehmend, haben einen selbständig produktiven Geist, eine lebhafte Phantasie, ein gefundenes Urtheil, eine scharfe Kritik. Ihr Wollen ist ungleich, Energie fehlt. Sie sind lebhaft, intelligent, wahr, den Stimmungen unterworfen, warmherzig.

Nr. 901. — Posta. Unentschlossen, scharf in der Kritik, nicht sehr verträglich, losgelöst von Materialismus und Sinnenguss, Lebensausübung zu ideal und daher fällt es Ihnen oft schwer sich zurechtzufinden. Mehr Geistesinteressen, als Andere, aber nichts Rübiges, in sich Abgeschlossenes, Überlegtes, streng Geordnetes. Alles hängt bei Ihnen von der momentanen Stimmung ab.

Nr. 902. — Etiquette. Einfacher Sinn, Geordnetheit, Pünktlichkeit, Bestimmtheit und manchmal wenig verträglich, wenig nachsichtig. Sie sind praktisch und verständig, lieben es zu dominieren, aber Sie sind egoistisch und räumen dem Verstande die Oberhand ein über das Gemüth. Sie sind offen und wahr und Ihr Urtheil ist treffend.

Nr. 903. — H. B. in B. Jung und unerfahren, mittheilsam und offen, bestimmt im Willen, intelligent, geordnet, pünktlich und gewissenhaft. Sie sind praktisch und verständig, lieben es zu dominieren, aber Sie sind anständig und maßhaltend.

## Graphol. Charakterbilder

stets prompt und ausführlich per Post direkt à Fr. 2. — und Porto.

L. Meier, Graphol., Nagaz.

## Garantie-Seidenstoffe

direkt an Private ohne Zwischenhändler versendet stück- und meterweise, porto- und zollfrei das Seidenwarenhaus

Adolf Grieder & Cie in Zürich (Schweiz).

Muster umgehend franco.

[892-6]

Reinwollene doppeltbreite Frauenkleiderstoffe in neuester solidester Qualität à 75 Cts. per Ele oder Fr. 1. 25 per Meter, versenden in beliebiger Meterzahl direkt an Private franco in's Haus Dettinger & Cie, Centralhof, Zürich.

[897-6]

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Modelle gratis.

## Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren.

## Stelle-Gesuch.

Eine treue, zuverlässige und taktvolle Person wünscht im Toggenburg oder Oberland eine Stelle als Servirtochter, sei es in einem Kurhaus, Laden oder gut situierten Gasthaus. Im Serviren bewandert, sowie gute Referenzen. Gefl. Offerten sub Chiffre B 338 befördert die Expedition d. Bl. [338]

In einem guten Pensionat der franz. Schweiz würde eine Tochter, welche willig wäre, der Dame etwas im Hause zu helfen, zu halbem Preise aufgenommen.

Adresse: Mme Messerly, Orbe (Kanton Waadt). [336]

## Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein.

## Haushaltungsschule in Buchs bei Aarau.

289] Beginn 6. Mai. Dauer des Kurses 3 Monate. Kursgeld Fr. 180. —, Pension inbegriessen. Sich anzumelden bei (0 347 Lb) Frl. Moser, Buchs.

## Gesucht:

Lehrtöchter in ein feines Weisswarengeschäft zur gründlichen Erlernung der Chemiserie und Lingerie. Sehr günstige Bedingungen. Pension im Hause. Prima Referenzen. Offerten sub Chiffre A G 333 gefl. an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [333]

## Saisonstelle.

Eine Tochter, im Nähen und Serviren geübt, der französischen Sprache mächtig, sucht über die Saison Stelle. Gefl. Offerten sub Chiffre K 345 befördert die Expedition d. Bl. [345]

## Eine Tochter aus achtbarer Fam

ilie, im Nähen geübt, geläufig französisch sprechend, sucht Stelle in einem Laden oder als Zimmermädchen in einer guten Familie. Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten sub Chiffre K 346 befördert die Expedition d. Bl. [346]

## Gesucht.

Eine Tochter von 20 Jahren sucht eine Stelle, wo sie das Kochen erlernen könnte, am liebsten bei einer Herrschaft oder in einer Pension. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf grossen Lohn gesehen. Gefl. Offerten sub Chiffre M 342 befördert die Expedition d. Bl. [342]

## Man wünscht

für eine Tochter im 20. Jahre aus achtbarer Familie, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, eine Stelle bei einer honnerten Familie in einem bessern Privathaus, Hotel oder Kurort zur weiteren Ausbildung, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, das Kochen und Serviren zu erlernen. Lohn würde nicht beansprucht, hingegen familiäre Behandlung erwünscht. Gefl. Offerten sub Chiffre L 335 befördert die Expedition d. Bl. [335]

## Gesucht:

Ein treues und williges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausgeschäfte versteht, in eine Familie in St. Gallen. Dieselbe muss auch mit Kindern umzugehen wissen und gute Zeugnisse besitzen. Wochenlohn 5 Fr. Eintritt in ca. 14 Tagen. Offerten unter Chiffre L B 348 befördert die Expedition dieses Blattes. [348]

## Gesucht:

Für eine 16jährige Tochter aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, welche ziemlich französisch spricht, eine Stelle in einem Laden der französischen Schweiz. Für das erste Jahr wird etwas entschädigt. Familiäre Behandlung.

Gefl. Offerten an Melle Klenzi, Seours, Schwanengasse 6, Bern. [352]

## Gesucht:

Für eine 16jährige Tochter aus achtbarer Familie, welche die französische Sprache erlernen möchte, eine Stelle als Nachhilfe in einem Laden oder als Stütze der Hausfrau, in der französischen Schweiz.

Offerten sub Chiffre F H 334 befördert die Expedition d. Bl. [334]

Ein älteres Fräulein, tüchtig im Hause, sucht sofort Stelle bei einem älteren Herrn oder in einer stillen Familie als Haushälterin. Gute Zeugnisse, bescheidene Ansprüche. Gefl. Offerten sub Ziffer 344 an die Exped. d. Bl. zu richten. [344]

**Damenschneiderinnen**, ganz selbstständige, geübt auf feine Costumes, gesucht. Nur diesen Anforderungen entsprechende Offerten werden berücksichtigt. Hoher Lohn. Eintritt sofort. Anmeldungen sub Chiffre H 332 befördert die Expedition d. Bl. [332]

Als Erzieherin von mutterlosen Kindern oder als **Stütze der Hausfrau**, wo Krankheit oder sonstige Verhältnisse eine solche nötig machen, sucht eine theoretisch und praktisch gebildete, im Fache der Erziehung bewanderte junge Frau Stellung in gutem Hause. Offerten sub Chiffre A B 353 befördert die Expedition dieses Blattes. [353]

**Gesucht:** Nach dem Ct. Neuenburg, auf dem Lande, ein einfaches, braves Mädchen, welches einer bessern Küche selbständig vorstehen kann und die Hausgeschäfte gründlich versteht, bei gutem Lohn. Gute Zeugnisse unerlässlich.

Offerten sub Chiffre R 350 befördert die Expedition d. Bl. [350]

**Eine junge Tochter**, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, welche die Secundarschule absolviert hat, auch in den Handarbeiten gut bewandert ist und von der Musik etwas versteht, sucht passende Stelle. — Gefl. Offerten unter Chiffre T 311 befördert die Expedition d. Bl. [311]

**Gesucht zu sofortigem Eintritt** einer brave Tochter zur Aushilfe in den häuslichen Arbeiten, der man auch die Aufsicht über ein 5jähriges, ein 4jähriges und ein 2jähriges Mädchen anvertrauen darf. — Offerten sub Chiffre H 315 mit Zeugnissen bef. d. Exped. d. Bl. [315]

Eine Tochter, die das Nähen erlernt hat, sucht Stelle bei einer **Damenschneiderin**. Gefl. Offerten sub Chiffre F 326 befördert die Expedition d. Bl. [326]

**E**in einfaches, williges Mädchen sucht eine Stelle in einem bessern Privathaus, um sich im Kochen und im Hauswesen auszubilden. Familiäre Behandlung erwünscht. — Gefl. Offerten sub Chiffre St 331 bef. d. Exped. d. Bl. [331]

## Zu verkaufen:

Eine im besten Zustande befindliche **Strickmaschine**; ebendaselbst wäre Gelegenheit geboten, das Stricken gründlich zu erlernen. — Gefl. Offerten sub Chiffre L 349 bef. die Exped. d. Bl. [349]

## Töchter - Pensionat.

**M**esdames Marguis, Villa Chèvrefeuille, Lausanne, nehmen einige junge Töchter auf in Pension. Sorgfältiges Studium der französischen Sprache, auf Wunsch auch Englisch, Klavier, Zeichnen, Nadelarbeiten und Haushaltungsschule. [303]

London 1887: Ehren-Diplom. — Brüssel 1888: Diplom der Goldenen Medaille. — Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

## Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportvorrichtung.



Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit und Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. — Das vertikale Transport-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Qualität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen.

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

### Die Gold-Medaille

der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

**A. Reb samen**, Nähmaschinen-Fabrik in **Rüti** (Kanton Zürich).

Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

**Hermann Gramann**, Mechaniker, Münsterhof 20, **Zürich**.



**Goldene Medaille**  
Académie nat. de France 1884

**Goldene Medaille**  
Weltausstellung Antwerpen 1885

**Goldene Medaille** (H947L)  
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

**Goldene Medaille** [137]  
Weltausstellung Paris 1889.

## Blumer Leemann & Cie., St. Gallen.

Neuestes in: [143]  
gestickten, französischen und englischen Vorhangsstoffen, abgepasst und meterweise; in allen Genres und Preislagen.

**Maschinendickereien** → Feine Handstickereien  
(Bandes, Entredoux etc.) (Mouchoirs etc.)

— Lieferung ganzer bestickter Aussteuern. —  
Muster und Auswahlsendungen gerne zu Diensten.

## J. Weber's Bazar

Neubau

### — St. Gallen —

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen: [257]

## — Kinderwagen —

und  
**Kinderfahrtühle**  
und  
**Stubenwagen.**

## Nelkenzüchterei Solothurn.

**Alb. Rust-Wiss**, Handelsgärtner (Nachf. von Josef Wiss, Nelkenzüchter) neben dem Sternen in Solothurn.

Diplom der schweiz. Landesausstellung in Zürich für ein sehr gutes Nelkensortiment.

Offerre über 2000 Stück schöne starke Nelkenmärgoten, eingeteilt in 3 Sorten. **Topfnelken** I. Auswahl à 50 Cts., **Landnelken** I. Auswahl à 30 Cts., II. Auswahl in noch gut gefüllten Sorten à 15 Cts. per Stück. (S 200 Y) [351]

## CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

## SPRUNGLI

leicht löslicher reiner

## CACAO

ZÜRICH. [6]

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

## A Montreux.

Dans une famille française on recevait quelques jeunes filles en pension. Vie de famille. Prix 600 frs. par An. Ecrire pour renseignements maison Ducret au 3<sup>me</sup> en face du Kursaal. (H 503 M) [179]

Unterzeichnete hat wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels noch ca. 40 Stück

## Sommeranzüge für Knaben

von 3—8 Jahren im Détail zum Selbstkostenpreis abzugeben. Stoffe und Ausführung äusserst solid, mit der andernwärts verkauften ausländischen Waare nicht zu verwechseln. — Auswahlsendungen franco. [314]

**Kleiderfabrik Affoltern a. A.**



Herm. Scherrer, München, Neuhauserstr. 3  
Herm. Scherrer, St. Gallen, zum „Kameelhof“. [1023]

## Schrader'sches Pflaster

(Indian - Pflaster), altberühmtes, bewährtes Heilpflaster. [50-5]

Nr. 1. Vorzüglich bei bösartigen Knochen- und Fussgeschwüren, krebsartigen Leiden etc.

Nr. 2. Heilt sicher nasse und trockene Flechten, bösartige Hautausschläge, Gicht, Rheuma etc.

Nr. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salzfluss, offene Füsse und nässende Wunden aller Art.

J. Schrader, Feuerbach. Päd. Fr. 3. 75 Zu haben in den Apotheken. Stuttgart: Hirschapotheke. Broschüre direkt und in allen Dépôts gratis.

Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn, in den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel (Adler, Greifen- u. St. Elisabethenapothe.)

Bischofszell (v. Muralt), Flawil, Frauenfeld (Dr. Schröder), Helden, Herisau (Lobeck), Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil, Ragaz (Sunderhauf), Rehetobel (Joh. Hohl), Rorschach (Bothenhäusler), Schaffhausen

(Fähler u. Diez z. Klopfer), Uster (Apoth. Staubli), Uznach (Apoth. Sträuli), Waldstatt (Drogerie Eichmann), Winterthur (Mohrenapotheke), Zürich (Fingerhut am Kreuzplatz, Lavater z. Elephant, Lilienkron am Weinplatz, Brunner z. Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).

## Preise von Thee

feinster Qualität und neuester Ernte von Carl Osswald in Winterthur.

Ceylon in Original-Packung:

1 Paquet von 1 engl. Pfd. (453 Gr.) „ 3. 50

1 „ 1/4 „ (113 Gr.) „ 1. 20

Ceylon, offen, per 1/2 Kilo „ 3. 85

Chinesischer, Kongou oder Souchong: per 1/2 Kilogramm Fr. 4. 25

Wiederverkäufer u. Abnehmer von mindestens 10 Pfund erhalten Rabatt. [320]

Preis von **achtem Ceylon-Zimmt** (ganz oder gemahlen)

1/2 Kilo Fr. 3, 100 Gr. 80 Cts., 50 Gr. 50 Cts.

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Caroline Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9]

Die beliebten

## Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme à Fr. 3. 20 per Kilo

Conditorei Schnebli in Baden.

## Beurtheilung des Charakters

nach der Handschrift übernimmt gegen

mässiges Honorar

A. Lauber, Klingenthalstr. 65, Basel.

## Enthaarungs-Pulver,

giftfrei, unschädlich, einfach, verstärkt und sehr stark. Wird geschickt franko in Doppelbrief gegen Einsendung von 3 Mark in Schweizer Briefmarken. [125]

Börnli i. Thür.: Jos. Rottmanner, Apoth.

Töchterpensionat Dödie - Juillerat in Rolle, Genfersee.

Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H 985 L)



